



BURG ALERHEIM | SCHLOSS ALERHEIM

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Donau-Ries](#) | [Alerheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg von Alerheim stand einst beherrschend auf dem noch heute sichtbaren Felskegel (Teil des inneren Rings des Rieskraters) in der Riese Ebene. Ein achteckiger Bergfried verlieh der mächtigen Stauferburg ihr markantes Aussehen. Die Burg Alerheim wurde im Dreißigjährigen Krieg stark beschädigt. Ab 1931 befindet sie sich in Privatbesitz. Seit 1979 wird sie privat restauriert und renoviert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: $48^{\circ}50'07.90''N$ $10^{\circ}36'48.26''E$
Höhe: ca. 455 m ü.NN



Topografische Karte/n

Bayern Atlas ([topographische Karte](#))



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz! Nicht zugänglich.



Anfahrt mit dem PKW

Die A7 an der Anschlussstelle Aalen (114) verlassen und über die B29 in Richtung Nördlingen fahren. Der B29 bis zum Anschluß der B25 nordwestlich von Nördlingen folgen, Nördlingen auf der B25 umfahren und dann über Deiningen und Alerheim zur südlich von Alerheim gelegenen Burg fahren, welche auf ihrem einzeln stehenden Burghügel weithin sichtbar ist.

Adresse der Burg: Schloß 3, 86733 Alerheim.

Wenige kostenlose Parkmöglichkeiten in den Strassen des kleinen Örtchens.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung, da die Burg in Privatbesitz und nicht zugänglich ist.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

Der Alerheimer Burgberg ist wie der Hahnenberg und der Wennenberg Teil des Inneren Kratterringes (Nördlinger Ries). Schon in prähistorischer Zeit war der Alerheimer Burgberg besiedelt. Wie auf vielen anderen Erhebungen der Riesebene ist auch hier eine umwallte Höhensiedlung, spätestens während der Hallstattzeit, anzunehmen (ca. 800-500 v.Chr.).

1129	Besitz der Edelfreien von Alerheim.
1235	Stauferkaiser Friedrich II. lässt seinen aufrührerischen Sohn König Heinrich VII. auf dem Transport nach Apulien für einige Zeit hier einsperren.
1298	Die Burg kommt an die Edelfreien von Truhendingen.
1306	Durch Kauf geht die Burg an die Grafen von Oettingen.
1363	Das Hochstift Eichstätt wird von den Oettingern mit der Burg belehnt.
August 1634	30jähriger Krieg: Als sich der Belagerungsring um Nördlingen allmählich schloss, steckten kaiserliche Truppen die Hauptburg in Brand.
1645	Bei der Schlacht von Alerheim war von der Burg nur noch eine Ruine vorhanden. Trotzdem spielte der Schlossberg aufgrund der guten Übersicht über das damalige Schlachtfeld eine strategisch wichtige Rolle. Zudem verlief vom Schlossberg zum Wennenberg der Schutzwall der bayerischen Stellungen, der gleichzeitig auch deren Frontlinie markierte. Später wurden die Überreste der Ruine als Steinbruch genutzt und zu einem großen Teil abgetragen.
1865	Der bayerische Staat, Rechtsnachfolger des Hochstiftes Eichstätt, verzichtet auf die seit 1363 bestehende Lehnshoheit.
1931	Friedrich Käufer erwirbt die Ruine von den Fürsten Oettingen-Wallerstein.

1979	Friedrich Käufer's Erben verkaufen die Burg an Georg H. Appl, der den restlichen Bestand renovierte und die ehemalige Schlossanlage durch neue Bauten ergänzte.
Heute	Mittlerweile wurde auf der Burgruine Alerheim eine Brennerei und eine kleine Brauerei eröffnet. In einem kleinen Schlosladen werden Spezialitäten aus der Region angeboten, man kann Seminare belegen und Einblicke in das Brennen und das Brauen bekommen.

Quelle: Hinweistafel auf der Burg | Aufgenommen 2013 † Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Literatur

Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[04.03.2021] - Komplettüberarbeitung (inkl. Bebilderung) und Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[04.11.2013] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 04.03.2021 [OK]

IMPRESSUM

© 2021



@Burgenwelt folgen

515 Follower



892
Gefällt
Teilen